

**S T E
P H A
N I E
P E L Z**

AKTUELLE ARBEITEN

STEPHANIE PELZ

geboren am 30.09.1970

1993 - 2000 Studium der freien Bildhauerei bei Prof. Olaf Metzel
2001 Gründung von Eva Rostfrei
Beginn der Humorforschung
2004 Dr. hum. Pelz

AUSGEWÄHLTE STIPENDIEN

1998 - 2000 Studienstiftung des Deutschen Volkes
2000 Auslandsstipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes für Paris
Katalogförderung des Bayerischen Staates „Debütanten 2001“
2002 DAAD-Stipendium für eine vergleichende Humorforschung des französischen und deutschen Humors

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2002 STANDSTILL OF THE PLANT, Museumsquartier Erlangen, 1. Konzert Eva Rostfrei
CONFRONTATION ONE, Laboratory, Praterinsel München
UTOPIA, Berlin, Rathaus Neukölln
TWIN PEAKS PROJECT, Eslöv, Schweden
FROM SCIROCCO TO FÖN, Museum Villa Croce, Genova, Italia
POCKET, Verein für Originalradierung, München
2003 POCKET, Galerie Eugen Lendl, Graz, Austria
WAVES, Breda, Niederlande
FROM SCIROCCO TO FÖN, Praterinsel München
BIENNALE 2, Tirana, Albanien
2004 ODER – ODRA, Galerie Amfilada, Stettin, Polen
ODER – ODRA, Kunstraum Kreuzberg, Künstlerhaus Bethanien, Berlin

AUSGEWÄHLTE EINZELAUSSTELLUNGEN

2001 BALKON, Acrom, München
2002 LUCKY DOG MEETS COBRA ON THE ROAD, Mini Salon Rüdiger Belter, München
2003 BALKON, Fassadengalerie Auguststraße Berlin
2004 BALKON, Kottbusser Tor Berlin

VERÖFFENTLICHUNGEN

- NAHVERKEHR, Ausstellungskonzept & Katalog Leni Hoffmann, 1995
- KÜSSEN UND FAHRRADFAHREN, Katalog der Klasse Metzel, 1996, ISBN 3-931720-03-9
- SCHÖPFUNG, Hatje Cantz Verlag, 1999, ISBN 3-7757-0856-1
- HAARE, OBSESSION UND KUNST, Museum Bellerive Zürich, 2000, ISBN 3-907065-85-9
- STEPHANIE PELZ, Herausgegeben von Stephanie Pelz, 2001, ISBN 3-00-008361-8
- ART INVESTOR #2/2001, Seite 64, ISBN 1617-724x
- COPYRIGHT #5, „Ich bin ich, weil mein kleiner Hund mich kennt“, 2002, ISBN 1439-7730
- DALLO SCIROCCO AL FÖHN, neos editioni - Genova, Museo d'Arte Contemporanea di Villa Croce - Genova, Aktionsforum Praterinsel - Monaco, 2002, ISBN 88-87262-34-9
- TRAGBARE STÜRME – VON SPURTENDEN HAAREN UND WINDSTOSSFRISUREN, Christian Janecke, Seite 52/53, Jonas Verlag für Kunst und Literatur, 2003, ISBN 3-89445-320-6
- CULTURAL HACKING, Franz Liebl & Thomas Düllo, erscheint in Kürze

**S T E
P H A
N I E
P E L Z**





HAARHÜTE
Installation, Genua, 2003



HAARTEPPICH
Objekt, 2003



BESEN
Objekt, 2003



COWBOYS
Fotoserie, 2004



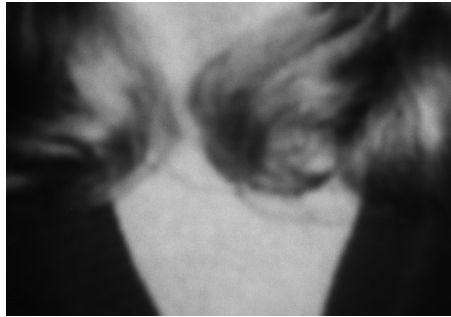


BALKON

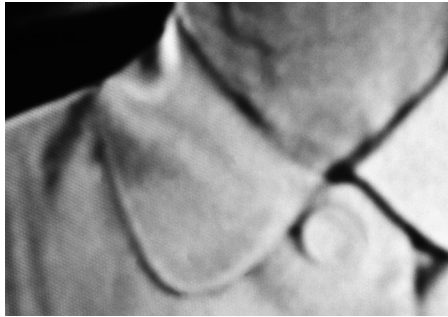
Installation, Kottbusser Tor, 2004



BUBBLES
Fotoserie, 2002



Ende

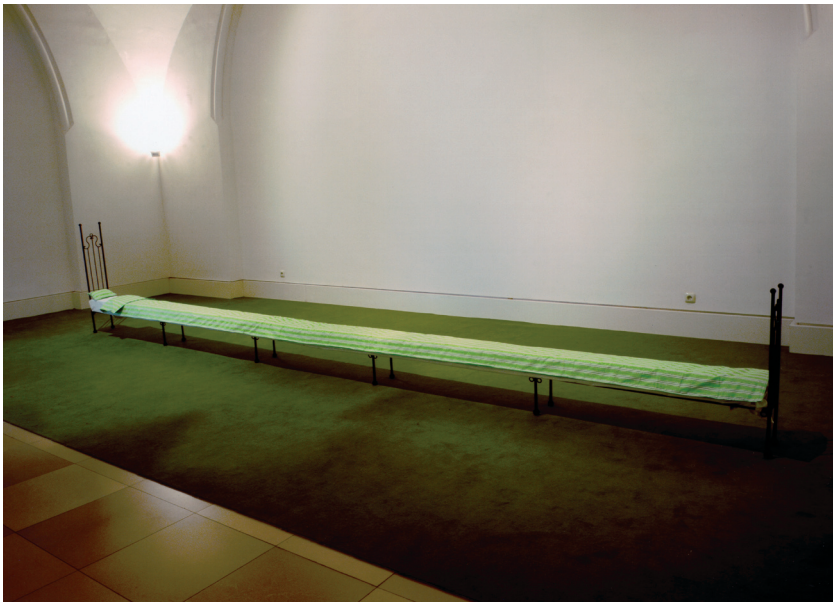


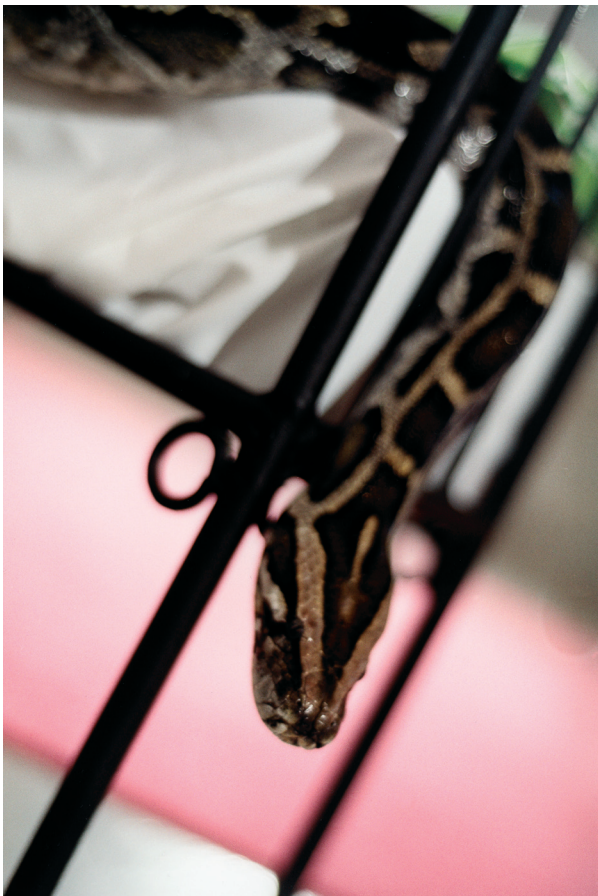
PARK
R OF COMMERCE
AL LABOR DAY
ICNIC
ENTERTAINMEN



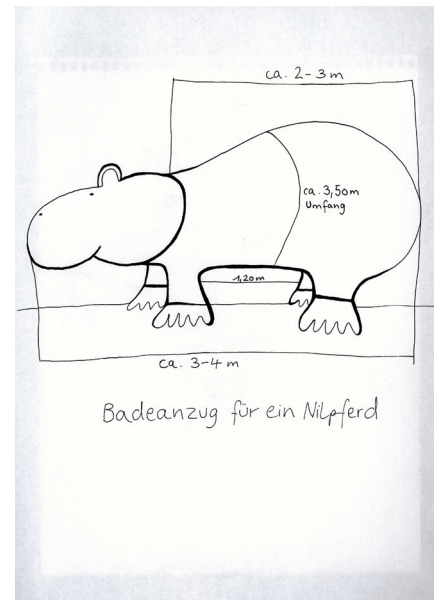
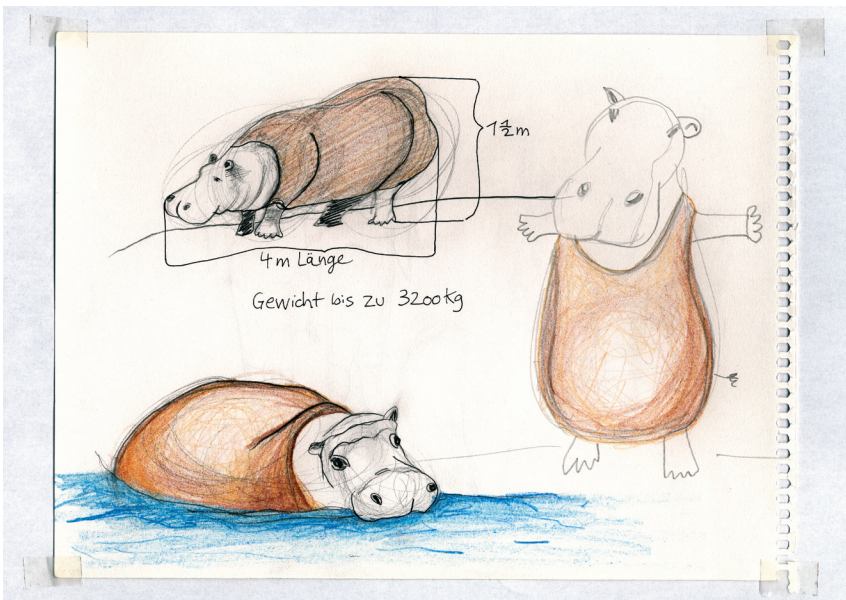
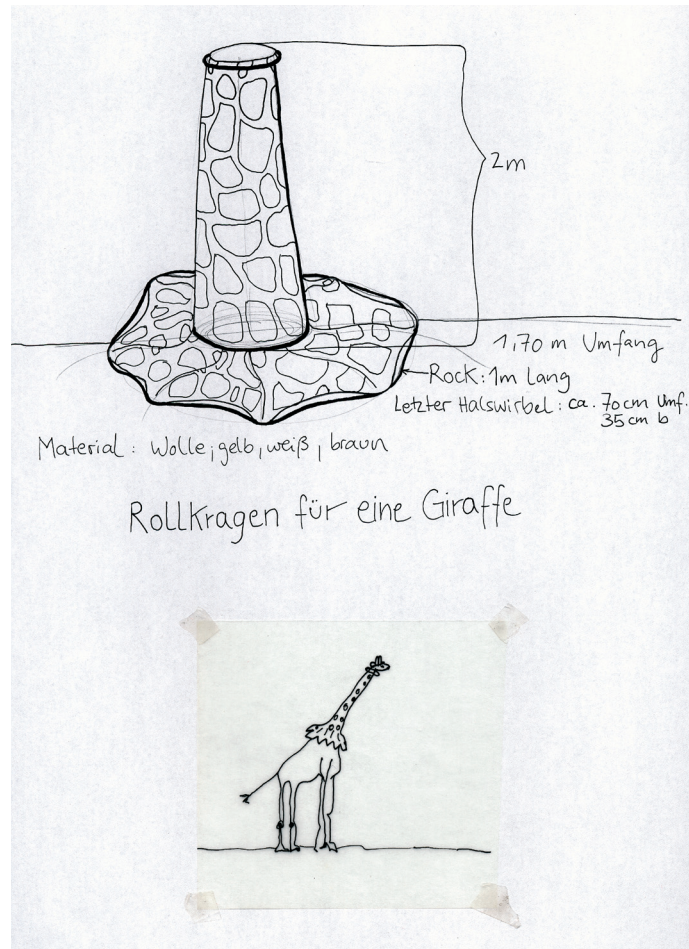
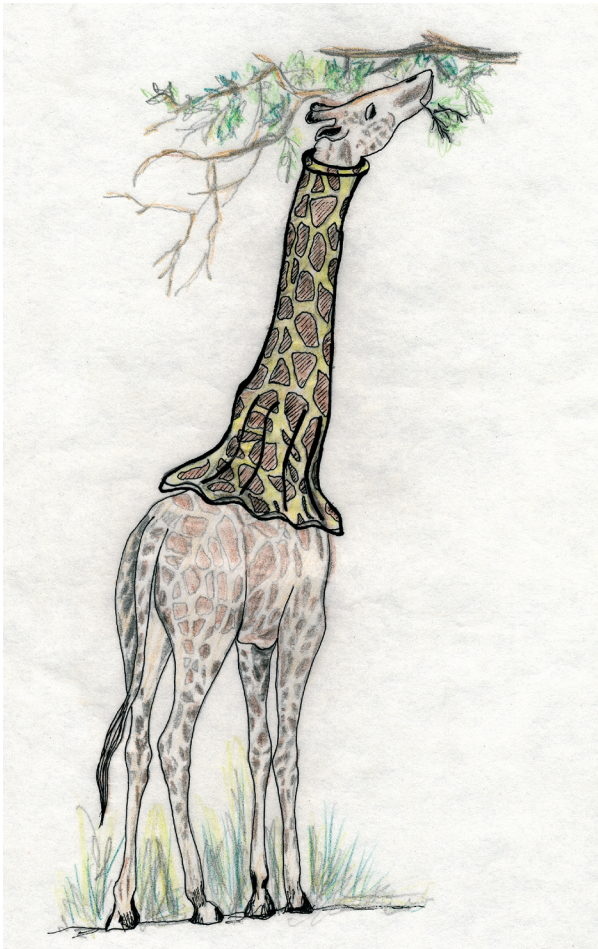


LE JARDINIER - EST-CE QU'IL DORT...
Fotoserie, 2004





EINRICHTUNGSVORSCHLAG FÜR DAS ZIMMER
EINER HAUSSCHLANGE
Installation, 2001



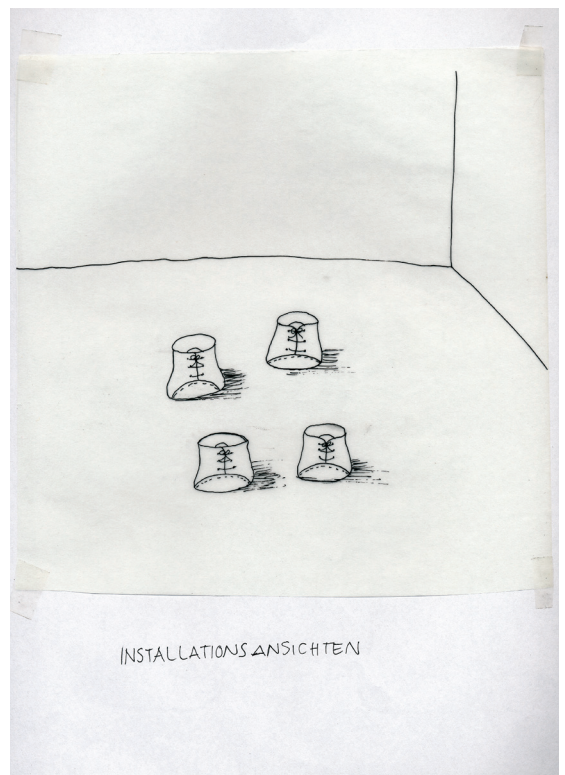
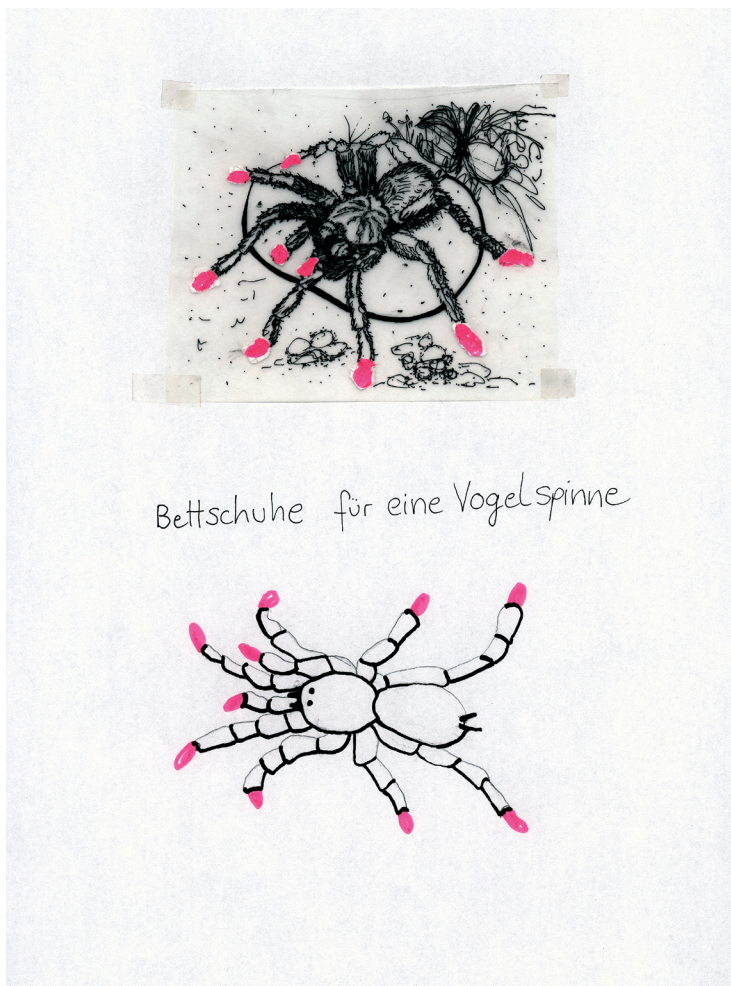
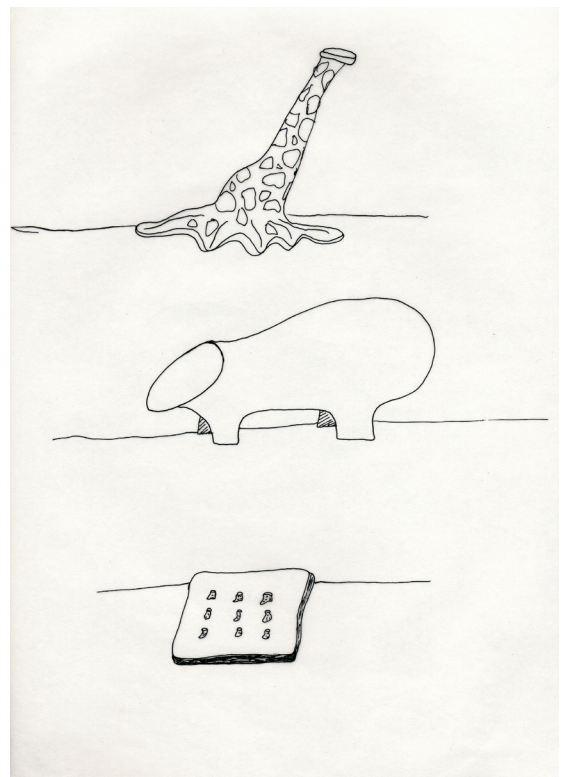
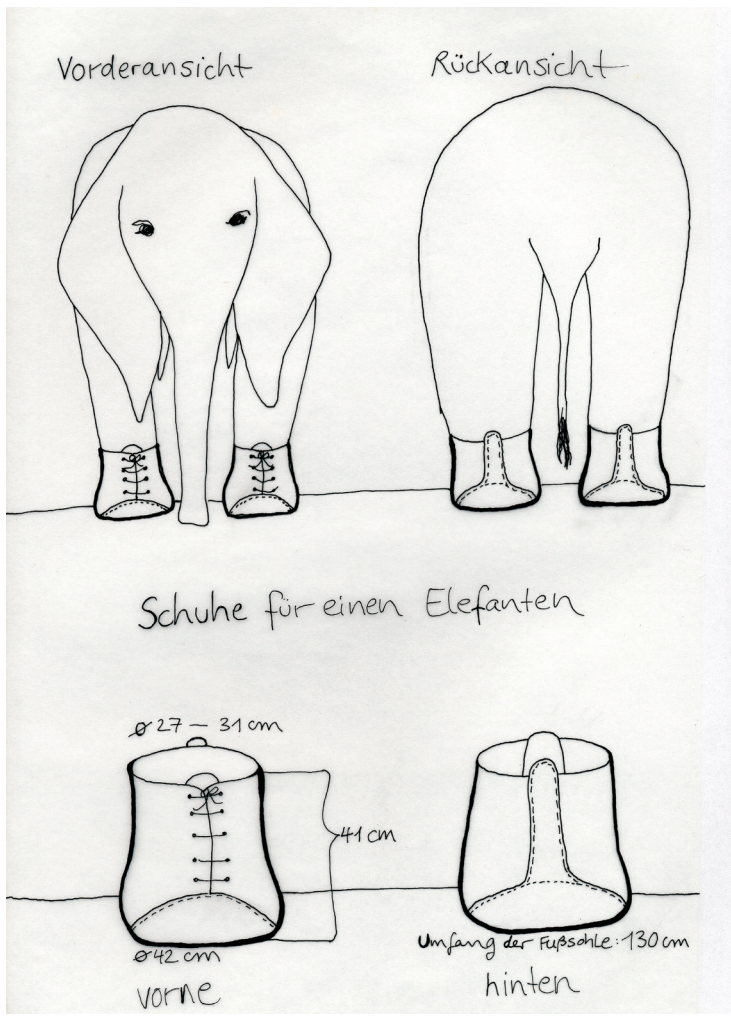
„Zoos sind unfertige Ausstellungen“. In meinen Augen wirken die Tiere im Zoo verloren und fremd, kurz gesagt sie passen nicht in die Umgebung in die sie vom Menschen gebracht wurden. De facto sind sie eigentlich „Ausstellungsobjekte“, die oft schlecht inszeniert sind, da die Installation nicht stimmig ist.

Zusammen mit den Objekten des Schlangenzimmers möchte ich die Kollektion nach ihrer Fertigstellung im Zoo zeigen. Deswegen bin ich bereits in Gespräch mit Zustimmung der Realisierung in den Zoos Hellabrunn, Antwerpen und Berlin.

Die Kollektion der Kleider für Zootiere und auch die Objekte des Schlangenzimmers sind das Ergebnis meiner Beschäfti-

gung mit dem Umgang von uns Menschen mit den Tieren, der Natur und gleichzeitig auch mit uns selber. Im Umgang mit der Natur und mit den Tieren erkennen wir uns selber. Letztendlich sind die Tiere doch eine Projektionsfläche für menschliche Gefühle und sie werden „vermenschlicht“.

Diese Objekte habe ich für die Tiere gemacht, doch sind sie an Dingen aus dem Alltag angelehnt, also von meinem menschlichen Blickwinkel her. Wenn ich sie wiederum in der Umgebung der Tiere zeige, also im Zoo, könnte es eine spannende Schnittstelle von Realität und Utopie sein. Die Utopie ist dabei mein Versuch mich in die Tiere hineinzusetzen und für sie eine Installation zu machen, in der sie sich wohlfühlen.



KLEIDER FÜR TIERE IM ZOO
Projekt, 2004



TIERMUSEUM
Fotoserie, 2002



Dieses Fenster im Tiernuseum Lenggries habe ich zu meiner Arbeit erklärt. Alle Tiere bis auf den Elch sind in Lebensgröße ausgestopft. Der Elch aber, hängt wie eine Trophäe an der Wand.

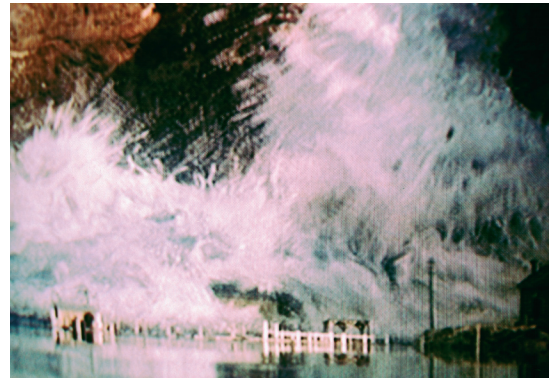
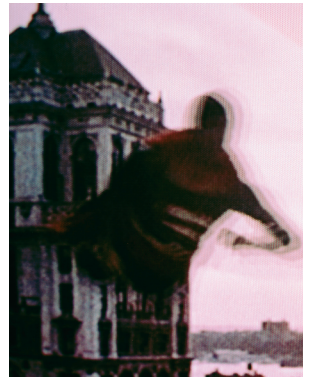
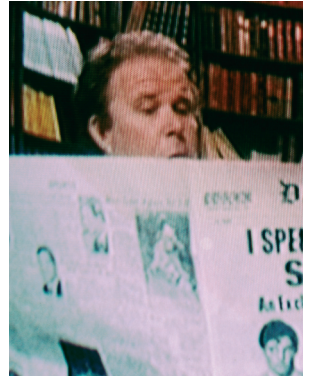
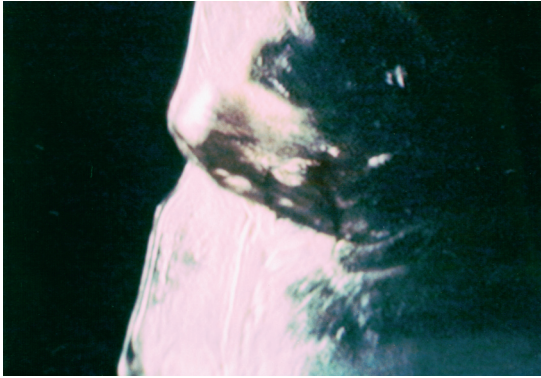
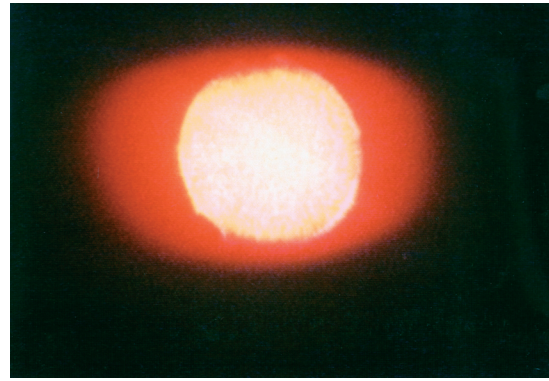
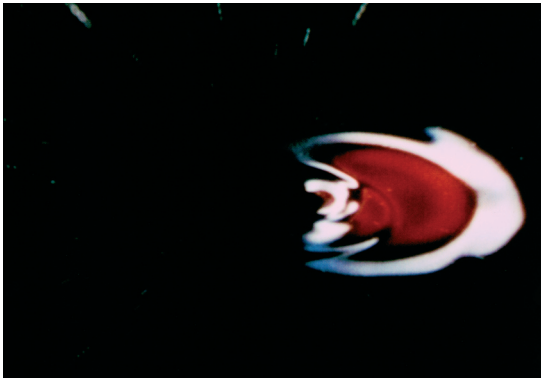


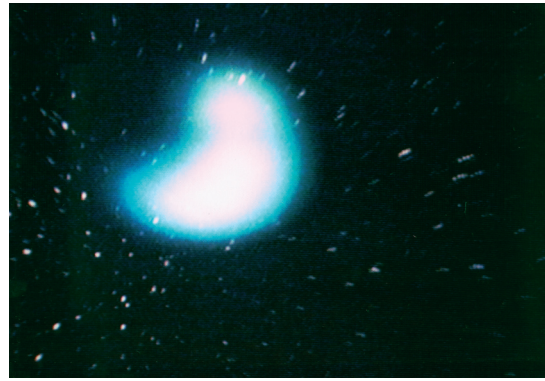
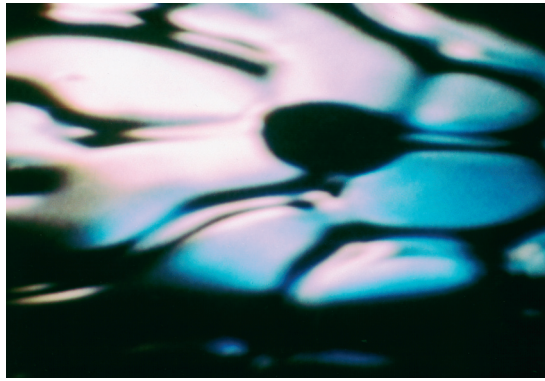
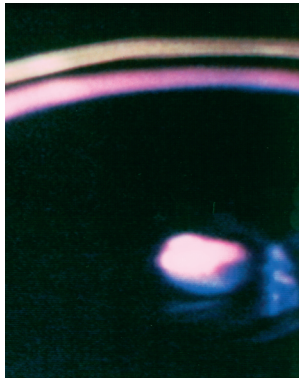
NASE
Objekt (2000), Genua, 2003



LOVESOCKS

Socken zum Fußeln (in Kooperation mit der Firma Climafit), 2002





SUPERMAN
Fotoserie, 2002

